

sprachen und auf einer Parteiaktivtagung wurde das 13. Plenum gründlich ausgewertet. In den oft sehr lebhaften Diskussionen wurden zahlreiche kontrollierbare Maßnahmen zur Erhöhung der Partei- und Staatsdisziplin vorgeschlagen. Verstärkte Kontrollen für Ordnung und Sauberkeit, sparsamer Umgang mit Material, schrittweise Einbeziehung der Materialökonomie in die tägliche Berichterstattung der Leiter an ihre Vorgesetzten sind nur einige der wertvollen Gedanken aus diesen Diskussionen. Die Genossen des VEB Spezialbaukombinat Magdeburg haben zum Beispiel sofort nach kritischen Auseinandersetzungen in den Parteigruppen und Brigaden die notwendige Ordnung in der Materiallagerung durchgesetzt.

Ideologische Ursachen des Übels erkennen

Die Parteileitung ließ sich aber durch diese Teilerfolge nicht davon ableiten, auch weiterhin die mit der Materialökonomie und den Kosten im Zusammenhang stehenden Probleme immer wieder zur Diskussion zu stellen. Das ist besonders auch deshalb notwendig, weil wir zu Beginn der Auswertung der 13. Tagung dieser Seite nicht die notwendige Bedeutung beigemessen haben und einseitig auf schnell wirksame, abrechenbare technisch-organisatorische Maßnahmen orientierten.

Das begünstigte die Haltung mancher Leiter, die der Auffassung waren, sie seien nur in ihrem Bereich für die Materialökonomie und für die Ordnung und Sauberkeit verantwortlich, Mißstände in anderen Bereichen seien nicht ihre Angelegenheit. In den Diskussionen, die in der Parteioorganisation mit diesen Leitern geführt wurden, zeigte sich dann auch deutlich, von welchen falschen Vorstellungen sie ausgingen.

So meinten einige von ihnen: „Eine Baustelle kann man doch nicht mit einer Puppenstube vergleichen, eine Baustellenordnung ist nun einmal so.“ Andere vertraten die Auffassung: „So schlecht sind wir doch gar nicht. Wir rechnen schon seit eh und je mit drei bis fünf Prozent Materialverlust, und diese Grenze wird nicht überschritten.“ Schlechte Beispiele verderben gute Sitten. So war es kein Wunder, daß auch einige Meister und Brigadiere in die Fußtapfen ihrer Vorgesetzten traten und folgende Meinung äußerten: „Ihr macht ein Aufheben um die paar tausend Steine oder um die paar Tonnen Stahl, bei den riesigen Mengen, die wir hier verarbeiten, fällt das doch gar nicht ins Gewicht.“

In all den Auffassungen zeigte sich deutlich, daß der tägliche Umgang mit Millionenwerten und riesigen Mengen hochwertigen Materials einige Leiter zu einer „Großzügigkeit“ verleitet hatte, die der Volkswirtschaft großen Schaden zufügte. Die Haltung dieser Leiter — und das kommt noch erschwerend hinzu — war auch keinesfalls dazu angetan, in den Kollektiven, für die sie die Verantwortung tragen, eine hohe Arbeitsdisziplin durchzusetzen.

Wirksame Agitation fördert Eigentümerdenken

Was hat die Parteileitung zur schnellen Überwindung derartiger Meinungen und des selbst verschuldeten ideologischen Rückstandes getan? Zuerst haben wir mit Hilfe der mündlichen und schriftlichen Agitation einigen Leitern und Kollektiven einmal vorgerechnet, welche volkswirtschaftlichen Auswirkungen mangelndes Verantwortungsbewußtsein hat. Wir rechneten vor, wieviel Wohnungen, Schulen, Kinderkrippen und Kindergärten zusätzlich gebaut werden

Gewerkschaftsbibliothek vorhandene Literatur zur Geschichte und Zeitgeschichte heraus.

Aus Anlaß des 150. Geburtstages von Friedrich Engels wollen wir in den Gewerkschaftsgruppen vielseitige Veranstaltungen durchführen.

Heinz Tröger
Bibliothekar
im VEB Steinkohlenwerk
„August Bebel“, Zwickau

Schulparteiorganisation hilft der FDJ

Die Schulparteiorganisation der Erich-Weinert-Oberschule Wandlitz nimmt ihre Aufgabe, der FDJ Freund und Helfer zu sein, sehr ernst. Schließlich wurde auf dem VII. Pädagogischen Kongreß nochmals hervorgehoben, wie wichtig die Jugendarbeit an der Schule ist. Ihre Probleme werden bei uns regelmäßig in der Parteileitung und danach in den Mitgliederversammlungen behandelt. Gemeinsam mit dem

FDJ-Sekretär und der Genossin, die speziell für die FDJ-Arbeit verantwortlich ist, berät die Parteileitung, wie Themen für die FDJ-Mitgliederversammlungen interessant gestaltet werden können. Gegenwärtig helfen wir der Pionierorganisation und der FDJ, ihre Wahlen gut vorzubereiten und durchzuführen.

Weitere Formen der Anleitung sind Aussprachen mit Leitungs-

m^{tw}nm